

SPD

AUS LIEBE ZU EUROPA:

**Gemeinsam vor Ort
und in der EU für uns in
Niedersachsen**

**Deshalb am 13. September 2026
SPD wählen!**

Starke Kommunen, starke Regionen, starkes Niedersachsen: EU-Förderung gezielt nutzen



Starke Städte und Gemeinden sind die Grundlage für eine lebendige Demokratie und ein geeintes Europa. Demokratie ist keine Selbstverständlichkeit. Sie muss jeden Tag geschützt, gepflegt und durch gemeinsames Engagement gestärkt werden. Das gilt besonders für die kommunale Ebene.

In Städten und Gemeinden erleben die Menschen unmittelbar, wie Politik funktioniert. Hier können sie sich einbringen, Entscheidungen mitgestalten und Vertrauen in demokratische Prozesse entwickeln. Gleichzeitig werden vor Ort gesellschaftliche Probleme wie Konflikte, zunehmende Spaltung und Misstrauen gegenüber der Politik besonders sichtbar. Ob die Menschen demokratische Institutionen akzeptieren und ihnen vertrauen, hängt deshalb auch davon ab, wie gut ihre Kommune funktioniert. Nur handlungsfähige Städte und Gemeinden können Demokratie und gesellschaftlichen Zusammenhalt in Europa dauerhaft stärken.

Niedersachsen profitiert in der aktuellen EU-Förderperiode von 2021 bis 2027 erheblich von europäischen Investitionen. Ein großer Teil der Förderung kommt den Städten und Gemeinden zugute. Sie spielen eine entscheidende Rolle bei der Gestaltung des wirtschaftlichen Wandels, beim Klimaschutz und bei der Stärkung des sozialen Zusammenhalts.

Über Programme wie den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und den Europäischen Sozialfonds Plus fördert die EU gezielt Projekte vor Ort. Unterstützt werden unter anderem Infrastruktur, neue Technologien, Digitalisierung sowie Aus- und Weiterbildung. In der laufenden Förderperiode stehen Niedersachsen dafür mehr als zwei Milliarden Euro aus EU-Fonds zur Verfügung.

Europa ist kein abstraktes Projekt in Brüssel, sondern zeigt sich ganz konkret in unseren Städten und Gemeinden. Gerade Niedersachsen profitiert in der laufenden Förderperiode davon, dass wir

europäische Mittel gezielt einsetzen, um Regionen widerstandsfähiger, innovativer und lebenswerter zu machen.

Die Kommunen sind dabei das Rückgrat dieser Entwicklung. Ob Investitionen in klimafreundliche Mobilität, die energetische Sanierung öffentlicher Gebäude oder die Förderung regionaler Wirtschaftskreisläufe – europäische Fördermittel setzen genau dort an, wo sie den größten Unterschied machen. Sie geben den Kommunen die Möglichkeit, Zukunft aktiv zu gestalten, anstatt nur auf Herausforderungen zu reagieren.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Transformation hin zu einer klimaneutralen Wirtschaft. Niedersachsen als Flächenland mit starker Industrie und gleichzeitig bedeutender Landwirtschaft steht vor großen Umbrüchen. Europäische Mittel wirken hier wie ein verlässlicher Kompass: Sie helfen, den Kurs zu halten und gleichzeitig neue Wege zu erschließen – sei es beim Ausbau erneuerbarer Energien, bei Wasserstoffprojekten oder bei der nachhaltigen Stadtentwicklung.

Gleichzeitig stärken wir mit dem Europäischen Sozialfonds Plus die Menschen vor Ort. Qualifizierung, Weiterbildung und soziale Integration sind entscheidend, um den Wandel erfolgreich zu gestalten.

Entscheidend ist, dass diese Mittel nicht im luftleeren Raum wirken, sondern eng mit regionalen Strategien verzahnt sind. Diesen Weg müssen wir konsequent weitergehen und auch für die Zukunft absichern.

Gerade Niedersachsen zeigt, wie wichtig eine starke, eigenständige Regionalpolitik ist: als Flächenland mit leistungsfähigen industriellen Kernen und zugleich strukturellen Herausforderungen im ländlichen Raum. Diese Handlungsfähigkeit vor Ort darf nicht beschnitten werden. Die bewährten Partnerschaftsmodelle der Förderperiode 2021 bis 2027 müssen verbindlich fortgeführt werden, ebenso die Beteiligung der Sozialpartner.

Ländliche Räume brauchen gezielte Unterstützung – bei Mobilität, Daseinsvorsorge, Digitalisierung und Infrastruktur. Programme wie LEADER müssen weiter gestärkt werden, weil sie echte lokale Entwicklung ermöglichen.

Vor Ort und in Brüssel streiten wir für eine gute Regionalpolitik. Als Vorsitzender der Konferenz der Ausschussvorsitzenden und Mitglied der Steuerungsgruppe des Europäischen Parlaments werde ich mich mit Nachdruck für eine starke wirkungsvolle Strukturpolitik und verbindliche regionale Beteiligung und Verantwortung einzusetzen.

Europa bietet Rückenwind, aber vor Ort wird entschieden, wie die Segel gesetzt werden. Niedersachsen nutzt diese Chance – und genau darin liegt die Stärke unseres europäischen Zusammenhalts.

Warum sind die EU-Fördermittel für uns wichtig?



»Starke Kommunen sind die Grundlage für eine starke Region. EU-Fördermittel ermöglichen wichtige Investitionen in Klimaschutz, Mobilität und soziale Teilhabe – genau dort, wo sie das Leben der Menschen verbessern. Deshalb setze ich mich dafür ein, dass die Region Hannover europäische Chancen aktiv nutzt und gemeinsam mit ihren 21 Kommunen vorankommt. Denn die großen Herausforderungen unserer Zeit können wir nur gemeinsam bewältigen – vor Ort, in der Region und in Europa.«

Eva Bender

Kandidatin der SPD für das Amt der Regionspräsidentin



»EU-Fördermittel sind für uns Motor der ländlichen Entwicklung: Sie stärken die Lebensqualität vor Ort und unterstützen zukunftsfähige Projekte in unserem Landkreis. Gleichzeitig fördern sie den Zusammenhalt in Europa. Die Europäi-

schen Strukturfonds stehen für ein starkes, nachhaltige und solidarisches Europa.

Von großer Bedeutung für Südniedersachsen ist das Projekt »Zukunftsregion Südniedersachsen«. Hier entscheiden die Akteure vor Ort, welche Projekte die Region voranbringen. Das ist Regionalentwicklung at its best – Europa nah an den Regionen, nah an den Menschen!«

Ulrike Witt

SPD-Kandidatin für das Amt der Landrätin des Landkreises Göttingen



»EU-Fördermittel machen Europa vor Ort sichtbar. Sie helfen uns, in Bildung, Zusammenhalt, gute Arbeit, Klimaschutz und Infrastruktur zu investieren — also in genau die Dinge, die das Leben der Menschen in Hannover konkret besser machen.«

Axel von der Ohe

SPD-Oberbürgermeisterkandidat für die Landeshauptstadt Hannover



»EU-Fördermittel sind fester Bestandteil der zukunftsfesten und nachhaltigen Entwicklung unserer Städte und Gemeinden und machen somit die europäische Idee vor Ort mit zahlreichen Projekten konkret sichtbar.«

Thorsten Kornblum

Vorsitzender des SPD-Bezirks Braunschweig



»Europa beginnt vor Ort, in den Städten und Gemeinden unserer Region. Einheit in Vielfalt – dieses Leitmotiv der europäischen Integration will die regionale Identität erhalten und gleichzeitig kulturelle Brücken der Verständigung und des Miteinander bauen. Dazu braucht es eine Europapolitik, die soziale Spaltung verhindert und gleichwertige Lebensverhältnisse in den Regionen ermöglicht. Das gelingt durch Austausch und Zusammenarbeit über regionale Grenzen hinweg, und es gelingt durch eine aktive

Regionalförderung mit den Strukturfonds aus Brüssel. Mit zahlreichen Förderprogrammen werden in ganz Niedersachsen Projekte ermöglicht, die den ländlichen Raum stärken, unsere Wirtschaft wettbewerbsfähig machen, Museen und Bildungseinrichtungen unterstützen und den sozialen Zusammenhalt vor Ort sichern. Dieses Europa braucht zukunfts-feste Regionen, und wir brauchen ein geeintes, demokratisches Europa für ein Leben in Frieden und Wohlstand.«

Melanie Walter

stv. Vorsitzende des SPD-Bezirks Hannover



»EU-Fördermittel sind für Cuxhaven von zentraler Bedeutung, weil sie Investitionen ermöglichen, die unsere Stadt als Schlüsselstandort der Energiewende weiter stärken. Mit unserem Hafen als Drehscheibe für die Offshore-Windenergie schaffen wir Wertschöpfung, sichern gute Arbeitsplätze und leisten einen entscheidenden Beitrag zur klimaneutralen Energieversorgung Deutschlands und Europas – davon profitiert weit mehr als nur unsere Region.«

Uwe Santjer

Vorsitzender des SPD-Bezirks Nord-Niedersachsen

SALCOS – Grüner Stahl aus **SALZGITTER**

Ein besonders überzeugendes Beispiel für ein EU-unterstütztes Industrieprojekt in Niedersachsen ist das Transformationsprojekt hin zu klimaneutraler Produktion SALCOS (Salzgitter Low CO₂ Steelmaking) in Salzgitter.

SALCOS hat zum Ziel, die CO₂-Emissionen der Salzgitter AG langfristig um über 95 Prozent zu senken. Die klassischen Hochofenprozesse werden dabei schrittweise durch Direktreduktionsanlagen und Elektrolichtbogenöfen ersetzt, die mit grünem Wasserstoff betrieben werden. Die Salzgitter AG beschäftigt rund 25.000 Mitarbeitende und ist einer der führenden Stahlhersteller Europas. Das Transformationsprojekt SALCOS gilt europaweit als Modell für die klimafreundliche Neuausrichtung der Stahlindustrie.

Das Vorhaben wird als IPCEI-Projekt (Important Projects of Common European Interest) mit insgesamt 1,32 Milliarden Euro gefördert – 900 Millionen Euro vom Bund im Rahmen des europäischen Aufbauinstruments »Next Generation EU« und rund 400 Millionen Euro vom Land Niedersachsen. Unterstützt wird das Vorhaben durch verschiedene europäische Initiativen, die für die Stahlbranche von Bedeutung sind und Beschäftigung sichern: der European Steel and Metals Action Plan der EU-Kommission, der darauf abzielt die europäische Stahlindustrie wettbewerbsfähig, dekarbonisiert und strategisch unabhängig zu machen; die verschärften Safeguard-Maßnahmen zum Schutz vor Billigimporten sowie der Industrial Accelerator Act, der ab 2029 verbindliche Quoten für emissionsarmen Stahl bei öffentlichen Ausschreibungen vorsieht.

Mehr Infos:



Nutzung von Wasserstoff in **CUXHAVEN**

Das Projekt »Nutzung von Wasserstoff in Cuxhaven« wurde ins Leben gerufen, um den anstehenden maritimen Bedarf an klimaneutralem Wasserstoff zu decken. Im Hinblick auf Art und Umfang ist es das erste Wasserstoffprojekt in Deutschland, mit dem Wasserstoff als innovative Komplettlösung angeboten wird.

Die geplante Elektrolyseanlage soll durch den Einsatz von klimaneutralem Strom den benötigten Wasserstoff für Cuxhaven erzeugen und den Abnehmern zur Verfügung gestellt werden. Mit der Errichtung dieser Wasserstoffproduktionsstätte kann Cuxhaven durch seine Lage am Weltschiffahrtsweg Elbe zu einem exponierten Standort für Wasserstoffanwendungen in der maritimen Wirtschaft werden. Die Turneo GmbH erhielt eine EFRE-Förderung (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung) für das Projekt »Nutzung von Wasserstoff in Cuxhaven« in Höhe von 2,5 Millionen Euro.

Mehr Infos:



Servicestelle Weiterbildung regioLab+ **REGION HANNOVER**

Die Servicestelle Weiterbildung regioLab+, angesiedelt bei der Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung der Region Hannover, bietet kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) folgende Dienstleistungen im Bereich betriebliche Weiterbildung und Qualifizierung:

- Beratung zu passenden Weiterbildungsbedarfen und -formaten (z. B. Umschulung, Teilqualifikation, etc.)
- Informationen zu Fördermöglichkeiten im Bereich der betrieblichen Weiterbildung & Qualifizierung
- Einen aktiven Weiterbildungsverbund mit dem Ziel gemeinsam an Fragestellungen der Personalentwicklung, betrieblichen Weiterbildung und Organisationsentwicklung zu arbeiten

Mit ESF+-Mitteln in Höhe von 194.000 Euro wird regioLab+ gefördert.

Mehr Infos:



IT macht Schule – Next Level **REGION HANNOVER**

Das von der Region Hannover kofinanzierte Projekt IT macht Schule – Next Level von der IT macht Schule gGmbH zielt darauf ab, Schüler:innen in der Region Hannover für IT Berufe zu begeistern und sie frühzeitig bei ihrer Berufsorientierung zu unterstützen. Mittlerweile arbeiten

insgesamt 89 Unternehmen und 52 Schulen in der Region Hannover mit dem Projekt zusammen. Kern sind strukturierte Praktika für die IT-Berufe und IT-Berufsorientierungsmodule (Kooperation Schule-Wirtschaft). Neu in diesem Projektdurchlauf ist die Unterstützung von Unternehmen im ersten

Ausbildungsjahr, um das Onboarding mit sinnstiftenden Aufgaben zu unterstützen und somit die Ausbildungsqualität zu verbessern. Das Projekt ist aufgrund des Erfolgs in andere Regionen Niedersachsens übertragen worden und wird mit 199.000 Euro aus dem ESF+ gefördert.



Mehr Infos:

ERWIN – Ernte- und Genusslogistik **NATURPARK LÜNEBURGER HEIDE**

Das Logistik-Angebot von ERWIN richtet sich an alle Lebensmittel produzierenden, weiterverarbeitenden und verkaufenden Betriebe in der Naturparkregion Lüneburger Heide. Sein simples Prinzip: Hiesige Betriebe (Logistiker) nehmen auf ihren ohnehin geplanten Routen auch Waren anderer Unternehmen (Kunden) mit. Die Kunden müssen nicht mehr selbst fahren und erweitern zugleich ihr potenzielles Absatzgebiet. Die Logistiker bekommen pro Auftrag eine Stopp-Pauschale sowie eine von der Anzahl transportierter Kisten/Kartons abhängige Vergütung. Alle Kundenanfragen nimmt der Naturpark entgegen und gibt sie an den entsprechenden Logistiker. Alle weiteren Schritte wie exakte Übergabemodalitäten sowie Rechnungsstellung und Bezahlung machen Logistiker und Kunde untereinander aus.

Dieses LEADER-Projekt wird mit 54.000 Euro gefördert.



Mehr Infos:

Eine Kunstakademie im alten Sägewerk Herbsthausen in **GARTOW**

Umbau einer denkmalgeschützten Tischlerei zu einer Akademie mit künstlerischen Werkstätten, Seminarraum und Stipendiatenstätte

Auf dem 2,5 ha großen Gelände des ehemaligen Sägewerks Herbst in Gartow soll ein ambitioniertes »Kultur Cluster« entstehen. Neben Wohn- und Arbeitsräumen für Kulturschaffende sollen hier u.a. Ausstellungsräume, Ateliers, ein Sägewerkmuseum, Gästewohnungen für Touristen und Seminarteilnehmer:innen sowie eine Akademie mit künstlerischen Werkstätten entstehen. Letzteres unterstützt LEADER.

Die neue Kunst-Akademie entsteht in der ehemaligen Tischlerei/Werkstattgebäude wird zukünftig auf rund 600 m² Fläche hochwertig ausgestattete künstlerische Werkstätten und Ateliers für die Bereiche Holzverarbeitung, Druckwerkstätten, Digitalabbildung, Bildhauerei, Weberei und Keramik bieten. Zudem wird es Platz für Seminare & Tagungen und Residenzstipendien geben. Die Förderung mit LEADER-Mitteln beträgt 156.000 Euro.



Mehr Infos:

FAHRRAD-COLLECTION VON BERND LANGE BEI »KOMOOT«

Europa bewegt: Natur & Kultur – EU-Projekte in **NIEDERSACHSEN**



Ob es um die Erhaltung traditioneller Handwerkskunst, biologischer Landwirtschaft, besonderer Naturräume wie die Hannoversche Moorgeest, altherwürdige Gemäuer oder zukunftssträchtige Technologien geht – die Europäische Union fördert in Niedersachsen eine Vielzahl an spannenden und bürgernahen Projekten. Doch manchmal ist es nicht leicht zu erkennen, welche Projekte bei uns vor der Haustür erst durch EU-Förderungen möglich werden. Jetzt kann man diese Projekte auf faszinierenden Radtouren entdecken.

Der EU-Abgeordnete Bernd Lange stellt 31 herrliche Touren vor, die unvergleichliche Naturerlebnisse mit Orten verbinden, an denen die Gegenwart und Zukunft durch innovative Ideen aktiv mitgestaltet werden.



Hier geht es zu EU-geförderten Projekten in Niedersachsen:



KONTAKT:

Europabüro Hannover

Odeonstraße 15/16
D-30159 Hannover
Telefon +49 (0)511 1674210
mail@bernd-lange.de

www.bernd-lange.de

IMPRESSUM

V.i.S.d.P.: Bernd Lange MdEP | Redaktion: Andreas Strauch
Mitarbeit: Marion Lange | Stand: Juli 2026

AKTUELLE INFORMATIONEN gibt es alle zwei Wochen mit meinem **Europa Info**, das hier abonniert werden kann:
<https://bernd-lange.de/newsletter>

WEITERE INFORMATIONEN über die Politik der Europäischen Union, meine Arbeit im Europäischen Parlament, aktuelle Interviews und meine Social Media Accounts sind hier zu finden:
https://linktr.ee/Bernd_Lange

